

Leseprobe

Sommer in Schweden

24 Begegnungen

von

Thomas und Petra Schulz

Vorwort 7

Autohof Porta Westfalica 8

Schwedenkai Kiel 12

Sundeck Stena Germanica 19

Paddanboot Göteborg 24

Örebro 29

Nora 35

Rättvik 41

Siljansnäs 48

Dalarnapferdchenfabrik Nusnäs 55

Tomteland Gesunda 61

Strandbad Mora 68

Supermarkt Mora 73

Campingplatz Tällberg 77

Sälen – Kanutour 88

Fulufjället 97

Idre 103

Hohe Küste 109

Stockholm Altstadt 119

Djurgarden 127

Vimmerby 132

Karlskrona 137

Karlshamn 142

Restaurantbesuch 146

Rückfahrt 150

Danksagung 158

Vorwort

Liebe Schwedenfreunde!

Dieses Buch ist kein typischer Reiseführer. Es gibt keine Landkarten, keine Routenbeschreibungen und kein Sachregister. Aber seien Sie unbesorgt: Sie werden dennoch jede Menge über Land und Leute erfahren.

Die unterschiedlichsten Menschen erzählen Ihnen kleine Begebenheiten aus den unterschiedlichsten Orten Schwedens und vermitteln Informationen über das schöne Land im Norden. Aus diesen Momentaufnahmen setzt sich ein Mosaik zusammen, das Lust auf einen Sommerurlaub in Schweden macht.

Zur Abrundung enthalten alle Kapitel eine Sammlung nützlicher Links, GPS-Daten und wichtige Informationen in Stichworten.

Viele Fotos werden Ihr Fernweh wecken und die Vorfreude steigern.

Eine kurzweilige Lektüre und viele schöne schwedische Momente wünschen

Petra und Thomas Schulz

Stefanie K. – Autohof Porta Westfalica

Erst viertel vor Acht! Der Kleine hat uns bis nach Mitternacht wach gehalten, dann kamen Kurt noch romantische Gedanken - und mein Wecker geht um viertel vor fünf! Meine Beine fühlen sich an wie Blei, in meinem Kopf rauscht es und meine Ohren müssen die aufgesetzte Fröhlichkeit des Radiomoderators ertragen. Von der Musik, die sein

Redakteur dazu auflegt, will ich gar nicht erst reden. Gerade haben sich die drei Trucker von Tisch 7 aufgemacht. Nach Südfrankreich will einer von ihnen. Heute beginnen in NRW die Ferien. Ich wünsche ihm viel Glück.

Sie haben großzügig die Rechnung aufgerundet; das geht in Ordnung angesichts des kleinen Chaos, welches sie hinterlassen haben. Als ich ihren Tisch sauber gewischt habe, gehe ich erst mal eine rauchen. Auf den Parkplatz kommen zwei Familien gefahren. Ein neuer Renault und so ein alter roter Schwedenpanzer. Die Außenspiegel, die Dachboxen, ja sogar die Gepäckstücke sind mit schwedischen Fahnen und Stickern übersät und lassen keine Frage hinsichtlich des Ziels aufkommen. Sie steigen aus und begrüßen sich, offenbar hat man sich auf der Autobahn getroffen. Sie kommen aus dem Ruhrgebiet, genau – NRW hat ab heute Ferien. Ich schnippe die Kippe in den Mülleimer und gehe auf Position. Kurz nach mir entern sie den Gastronomiebereich. Was ich an den Autos gesehen habe, setzt sich im Outfit der Leute fort. Einer trägt ein quietschgelbes Hemd, auf dem Rücken kann man Jahreszahlen und Ziele lesen. Es geht in diesem Jahr nach Dalarna. Dort soll es ja schön sein. Insgesamt sind es 8 Leute, die Kinder praktisch erwachsen. Ich höre fröhliches Geschnatter, wie gut es denn wieder geklappt hat, wie schön das Wetter ist und dass man sich auf das beste Bier des Jahres freut. Jetzt schon? Sie bestellen reichlich, haben ja auch noch was vor sich. Bier ist nicht dabei, das kommt wohl später. Als ich auftische, reden die beiden Väter über eine noch kurzfristig durchgeführte Reparatur an einem der Autos, sicher an dem Volvo. Nun gut, da oben wird er Ersatzteile bekommen, falls er welche braucht.

Die Damen ordern noch einen Kakao. Sie reden schon über das Abendessen. Skandinavisches Buffet an Bord der Fähre. Also fahren die über Kiel oder Travemünde nach Schweden. Das müssten wir auch mal machen. Mein Partner verdient ja auch nicht schlecht, und ein gemeinsamer Urlaub mit unserem Kleinen würde uns sicher gut tun. Wenn

die Schulen wieder anfangen, lachen wir zuletzt und fahren in der günstigen Nebensaison.

Die Gruppe hat fertig gefrühstückt. Guter Dinge zahlen sie mit einem Urlaubsstimmungstrinkgeld und ziehen dann ihrer Wege. Ich geh noch eine rauchen und sehe, wie der Volvo-Papa nochmal unter die Haube guckt, einsteigt und die beiden Autos in Kolonne den Parkplatz verlassen.

- Autohöfe sind eine gute Alternative zu den Raststätten
- Benzin und Essen sind preiswerter
- Der Umweg beträgt meist nur wenige 100m
- Parkplätze sind in großer Zahl vorhanden
- Die Qualität des Essen ist oft gut
- Weblinks:
 - www.autohof.net
 - www.autohof.de
- GPS: 52.210572, 8.872601 (Autohof A2, Porta Westfalica)

Stina V. - Kiel Schwedenkai

Ein toller Sommerjob! Viel frische Luft, Meeresbrise, gut gelaunte Urlauber. Danach habe ich genug Geld in der Kasse, um selber wegzufahren. Heute ist das Wetter schon fast zu gut. Der Himmel ist wolkenlos, aber der frische Wind verschafft genügend Kühlung. Sonnenschutzfaktor 30 ist Pflicht! Meine Aufgabe ist es, die Autos zu den

Schaltern zu winken. Aber die Fahrer können erst ab 15 Uhr vorfahren, ihre Bordkarten zeigen und aufs Schiff rollen. Damit sich niemand extraschlau schon mal vor die Schranke stellt, fahren wir morgens unsere eigenen Fahrzeuge an die Spitze der eingezeichneten Spuren. Gegen Mittag sind schon einige Autos hinzugekommen. Meine Karre habe ich schon weggesetzt. In der Spur steht ein Trucker aus Norwegen, der endlich heim zu seiner Familie kann. Er kennt die Spielregeln und schläft in seiner Kabine. Die LKW sind meist schon gegen 14:30 Uhr dran und können ihre Züge an Bord bringen.

Es gibt mehrere Wege, um nach Schweden zu kommen. Viele nehmen den Weg über die Vogelfluglinie und fahren dann die kurze Fähre von Puttgarden nach Rödby, quer durch Dänemark und dann über die große Brücke von Kopenhagen nach Malmö. Das sind 630 km Autofahrt. Wer überhaupt keine Schiffsreise machen will, kann auch über Flensburg nach Kopenhagen kommen. Doch da kommen um die 150 Autobahnkilometer hinzu. Von Hamburg bis Kiel sind es nicht einmal 100 km. Ich finde, die Fahrt mit dem Schiff erspart einem da jede Menge Stress und Autokilometer. Viele wollen ja auch noch weiter hinauf und haben somit in Schweden noch einige Stunden im Auto vor der Brust. Wer nur nach Südschweden will oder aus den neuen Bundesländern kommt, kann auch von Travemünde oder Rostock nach Trelleborg mit der Fähre fahren und so seinen Urlaub mit einer Schiffsreise beginnen. Für diejenigen, die nach Norwegen oder Finnland fahren, gibt es Fähren nach Oslo und nach Helsinki.

Zwei Autos aus dem Ruhrgebiet kommen vorgefahren. Echte Schwedenfreaks! Das Gepäck im Laderaum der Kombis ist mit Schwedenfahnen abgedeckt. Vorfreude pur! Natürlich stellt der Fahrer mir die Frage der Fragen, ob es bei 15 Uhr bleibt. Ich kann ihn beruhigen. Die Fährgesellschaft hält an Bord auf dem Sonnendeck Bier und Würstchen bereit, dazu gibt es Livemusik. Seine Frau geht zum Terminal und kommt

nach wenigen Minuten wieder. Mit den im Internet ausgedruckten Tickets bekommt man bereits die Bordkarten, mit denen man aufs Schiff und in die Kabinen kommt. Sie haben einen kleinen Hund dabei, der gierig Wasser aus einem rosa Schälchen schlabbert. Danach springt das Tier wieder ins Auto, als ob es Angst hätte, zurückgelassen zu werden. Guter Instinkt! Vor ein paar Jahren, hat man mir erzählt, fuhr die Fähre ab und man hörte ein Junken. Es sah so aus, als ob herzlose Halter ihren Wauzi tatsächlich ausgesetzt hätten. Dem war aber nicht so. Vielmehr hatte sich einer auf den anderen verlassen und das Versehen tatsächlich erst unmittelbar vor Ablegen des Schiffes bemerkt, als man von der Reling aus den fiependen Hund entdeckte. Es gab Riesengeschrei, die ganze Familie wollte von Bord. Die hätten dumm geguckt, wenn ihr Auto ohne sie nach Schweden geschippert wäre. Doch die Fähre wartete noch auf ein holländisches Ehepaar, das wegen einer Reifenpanne ein paar Minuten Verspätung hatte. Die Einweiserin damals bat sie, den Hund mit aufs Schiff zu nehmen, und so kam der kleine Hund noch mit an Bord, und die Besitzer bedankten sich bei dem Ehepaar mit einer Einladung zum Buffet.

Die Stenaline hat eben ein Herz für Tiere. So gibt es einige spezielle Haustierkabinen und auch einen Bereich, in dem die Tiere ihr Geschäft verrichten können.

Drei Uhr nachmittags! Jetzt muss man Ruhe bewahren. Die meisten Passagiere sind Deutsche auf der Reise in den Urlaub, und der Stress des letzten Jahres steckt ihnen in den Knochen. Gerechtfertigt geht das Einwinken sicher nicht zu. Niemand merkt sich die Reihenfolge, in der die Autos eingetroffen sind. Das ist auch egal, jeder kommt an Bord, und oft müssen diejenigen, die als erste aufs Schiff dürfen, beim Ausschiffen warten.

Seit der Umstellung der Schiffe vor ein paar Jahren gehören die Fähren dieser Linie zu den größten Roll-on-Roll-off – Fähren der Welt. Das Hinein- und Herausfahren ist auch für ungeübte Fahrer kein Problem; jedes

Parkhaus stellt größere Anforderungen an die Fahrkünste der Fahrzeuglenker. Überall steht Personal und hilft, achtet nicht nur auf die korrekte Beladung des Schiffs, sondern auch darauf, dass der Urlaub nicht mit einem teuren Kratzer oder gar Schlimmerem beginnt. Zwischen den Fahrzeugen lassen sie nicht nur genug Platz für das Entladen der an Bord benötigten Kleidung, sondern auch für das spätere Beladen mit den Kostbarkeiten, die im schiffseigenen Shop erstanden werden.

Ich weise jetzt die Fahrer zweier Spuren an, im Reißverschlussverfahren an den geöffneten Schalter zu fahren. Glücklicherweise über mein Einweisen entspannen sich die Gesichter, und der Volvo Fahrer wünscht mir mit strahlendem Gesicht durch das geöffnete Seitenfenster noch einen schönen Tag. Welch ein toller Sommerjob!

- Fähren, die direkt nach Schweden fahren, verkürzen den Fahrtweg
- Der Urlaub beginnt mit einer Seereise
- Die Kosten werden durch die sonst anfallenden Maut oder Kurzfährrverbindungen annähernd kompensiert
- Weblinks:
 - www.stenaline.de
 - www.ttline.com
- GPS: 54.319228, 10.139366 (Kiel)

Leseprobe aus dem Reisebuch, *Sommer in Schweden*

von Thomas und Petra Schulz



Jetzt das Buch bestellen und weiterlesen:

[Taschenbuch](#) für 10,95€ bei amazon.de

[E-Book \(Kindle-Geräte\)](#) für 4,99€ bei amazon.de

[E-Book \(Tolino-Geräte\)](#) für 4,99€ bei hugendubel.de

Alle Rechte vorbehalten

© Reisebuch.de 2016

verlag@reisebuch.de

www.reisebuch.de

Unser komplettes Verlagsprogramm finden Sie unter:

www.reisebuch.de/verlag!